

BITTE HERZLICHST UM
RÜCKSENDUNG NACH
GEBRAUCH

Charles Kalman Kurzer Lebenslauf

84c,
1. Zille nach
Gebrauch
nach zurück

CHARLES KALMAN erblickte das Licht der Welt in Wien am 17. November 1929, vierzehn Jahre später am gleichen Tag als seines Vaters Operette "Die Csardasfürstin" ihre U.A. ^{Uraufführung} am Wiener Johann Strauss Theater erlebte.

Vater war Emmerich Kalman, dessen Operettenerfolge allerorts beliebt und bekannt sind - bzw. "Csardasfürstin", "Die Faschingsfee", "Gräfin Mariza", "Die Bajadere", "Die Zirkusprinzessin", "Der Zigeunerprinz", usw. Seine Mutter ist Vera Kalman.

Bis 1938 lebte Charles mit seiner Familie in Wien und dann gingen die Familie Kalman in die Emigration. Stationen auf diesem Wege waren zunächst Zürich, Paris, Californien und schliesslich New York City. So kam es, dass Charles bald jedes halbe Jahr (mit seinen Schwestern Lilli und Yvonne die später zur Welt kamen als er) die Schule wechseln musste, bis etwa zum Jahr 1941. (Und auch die Sprache)

1941 kam Charles in die RIVERDALE COUNTRY SCHOOL, bei New York. Er hatte schon etwas Klavierunterricht in Californien gehabt aber hier in Riverdale - welches eine eigene Musikakademie besass - konnte sich Charles zum ersten Mal richtig dem Klavierunterricht unter RICHARD MACCLANAHAN und Harmonie unter der Japanerin TSUYA MATSUKI widmen. Er fing dann richtig Klavier und Harmonie zu lernen bis zu seiner Matura (1948).

1947 war sein offizielles Debut als Komponist, wenn man das sagen kann. Die Riverdale Country School feierte ihr 40tes Jubiläum und komponierte Charles eine Hymne zu dieser Feier. Sie wurde von 600 Schüler und Schülerinnen im Waldorf Hilton (damals Waldorf Astoria) Hotel mit Orgelbegleitung serviert. Vater Emmerich sass unter den Gästen und meinte nachher - "Heute hat deine Laufbahn begonnen".....

1949 fing Charles an, die Columbia Universität zu besuchen. Columbia hatte nicht nur die glänzende Lage in New York City (denn Charles wollte durchaus bei seinem inzwischen krank gewordenen Vater bleiben und kam abends immer nach Hause) - aber Columbia verfügte auch über die VARSITY SHOWS - Musicals, die jährlich auf eine halbe Woche im McMillin Theater aufgeführt werden, von Studenten auch komponiert, gespielt, getextet usw., werden. Richard Rodgers (ein Vorbild von Kalman Jr.) hatte dort seinen Start als Bühnenkomponist erlebt. In der Saison 1950 war Charles Mitkomponist und Korrepetitor - 1951 gab man ihm den Posten des Komponisten - seine Show ~~XXXXXX~~ wurde dann einstudiert und erlebte einen schönen "run", soweit man dies über solcher Art Shows sagen kann. Jedenfalls war die Show "BABE IN THE WOODS" die erste von 48 Shows von dessen Musik eine L.P. Platte aufgenommen wurde.

Wenige Wochen nach diesem Ereignis begleitete Charles seinen geliebten Vater nach Europa. Emerich Kalman war inzwischen sehr krank geworden - da er 1949 und 1950 selbst mit seiner Familie Europa (und insbesondere Österreich und Deutschland) besucht hatte, kam in ihm der Wunsch wieder 1951 nach dem Kontinent zu reisen.

Kalman Junior blieb nun nach Möglichkeit soviel wie möglich bei seinem Vater. Um weiter als Komponist sich auszubilden, studierte er jetzt Kontrapunkt im Pariser Conservatoire und vor allem aber Instrumentation bei den Professoren Jean RIVIER und Andre RENAULT. Nach guten 2 Jahren gab Charles sein erstes eigeninstrumentiertes W Stück heraus.

Am 30. Oktober 1953 verchied Emerich Kalman in Paris. Er wurde am 5. November des gl. Jahres am Zentralfriedhof in Wien (Ehzengräbern) beigesetzt. Charles blieb wenig Zeit, um den Verschiednen zu trauern - Emerich Kalman hatte seine letzte Operette "ARIZONA LADY" nicht ganz beendet und Charles übernahm diese Arbeit mit dessen Librettist, da die Operette noch vor Emerichs Hinscheiden in Bern zur U.A. angenommen war.

Inzwischen hatte Charles mit seiner Schwester Lilly eine Revue-Operette selbst komponiert - sie trug den Titel "BON VOYAGE" und behandelte als Thema die Reise einer Amerikanischen Familie durch Europa und Afrika. Unter dem Titel "WIR REISEN UM DIE WELT" mit einem Textbuch für deutsche Bühnen kam dieser Opus im Jänner 1955 im Opernhaus Wiesbaden zur U.A. Späterhin folgten noch Nürnberg, Koblenz und Augsburg. Die Musik aus dieser Revue-Operette setzte sich gut bei Rundfunksendern durch. Einer der wirklich erfolgreichsten Stücke daraus ist der "MARJORIE WALZER" oder "ES GIBT NUR EIN WIEN".

~~Sein nächstes Bühnenwerk "RENDEZVOUS MIT DEM LEBEN" hat Charles 1957 begonnen und 1960 beendet. Die Uraufführung hat bis heute noch nicht stattgefunden aber das INTERMEZZO daraus ist eine der Stücke auf dem heutigen Programm.~~

(Sein nächstes Bühnenwerk THE WIDOW PARIS blieb ein Fragment - die weil es mit der Finanzierungsgeschichte nicht klappte - d.h. der Finanzier, der es herausbringen wollte, kam in Schwierigkeiten.)

Neuerdings komponierte Charles die Musik für eine musikalische Komödie "MEINE FRAU VERSTEHT MICH NICHT" für kleines Orchester (Kammerorch.) und Schauspielerensemble. Dieses Stück ist nach Molières BÜRGER ALS EDELMANN konzipiert. Die Gesangstexte und Libretto sind von Walter Brandin.

Für die Neuinszenierung seines Vaters GRÄFIN MARIZA hat Charles drei ~~neue~~ eigene Stücke, zwei Ballette und ein Solo-Lied für die Hauptrolle (Mariza) dieser Produktion beigeleitet. Die GRÄFIN MARIZA kam als Gastspiel des Deutschen Theaters vom Gärtnerplatz Ensemble am 27.8.1966 heraus und ging dann im Deutschen Theater bis zum 30. 10. - sie läuft z.Zt. als Repertoirewerk im Gärtnerplatz-Theater weiter. Das Mariza Lied wurde vor kurzer Zeit in der Sendung DER GOLDENE SCHUSS von Sari Barabas vorgetragen.

In Übrigen (und im Wesentlichen) hat Charles Kalman sehr viel Unterhaltungskompositionen für den Rundfunk geschrieben. Darunter seine TIMES SQUARE FANTASIE, HONEYMOON SUITE, FESTIVAL WALZER, TEEKAGER SUITE, HUDSON CONCERTO, und beendete sieben eine neue Suite GLOBE TROTTERS. Als Gedächtnis an seinen Vater Emerich Kalman ein kurzes Stück für Streicherensemble und Harfe - NOSTALGIE.

In Fernsehen wurde 1961 eine Charles Kalman Show - SO ZWITSCHERN DIE JUNGEN - im Österreichischen Fernsehen 1961 unter Kalmans Mitwirkung und mit den Stars E.V. Gross, Gugli Löwinger, Maria Kowa, u.a. von H. Lanske inszeniert und unter der besonderen Mitwirkung TONY NIESSNERS produziert. Hernach komponierte Charles den Fernsehfilm DER GELEGENHEITSKAUF.

Die literarischen Chansons "Who's Who", "Jobless Blues", "Die Hochscetragödie", "Der Lebemann", "Der Analphabet", "Seufzer einer Wirtschaftswunderdame", "Das Kleine Theater der Liebe", u.a. sind in Rundfunksendern, auf Platten und in Kabaretts zu hören. Interpreten und Kabaretts, die diese Chansons brachten, sind z.B., Helen Vita, Ernst Stankowsky, Gerhard Bronner, Lore Lorenz, Liselotte Fischer-Hösl, Liane Augustin, Rainer Bertram, Peter Fröhlich, u.a. Kabaretts, für welche Kalman gearbeitet hat, sind der Münchner SIMP'L und das Düsseldorfer KOMMÖDCHEN, sowie die Kabarett-Abteilungen des Saarländischen Rundfunk, Bayrischen Rundfunk, WDR Köln, Südwestfunk und Süddeutschen Rundfunk. *Gregg Keller*

Ferner noch die Produktion mehrerer kurzer Kompositionen wie z.B. MIZZI, SHILHOUETTES, NEW YORKER IMPRESSIONEN, LONGCHAMPS LADY, SALZBURG SERENADE, BALLROOM BEAUTY, die in In und Ausland in Rundfunksendern und in den U.S.A.s auf Schallplatte produziert worden sind.

Die Suite "EIN TAG IM KURORT" entstand 1962 nach Anregung der Gattin von Charles Kalman, 1956 hatte Charles sich mit Frau Gerda TRETTIN vermählt die eine Sonderstellung in seinem Leben und für sein Schaffen viel Bedeutung hat. Diese Suite wurde 1962 komponiert und wurde am 26. Mai dieses Jahres in Baden Baden in einem Spezialkonzert aus der Taufe gehoben. Sie hat inzwischen in vielen deutschen Sendern und auch im Linzer Radio unter der Leitung Leopold Mayers Aufnahmen und viele Aufführungen erzielt. Letztens hat Radio Irland eine Produktion davon gemacht.

Diese Suite behandelt das Leben und ^{Treiben} an einem Kurort - die Sätze heißen auch "MORGEN", "PROMENADE ZUR TRINKHALLE", "BADEABTEILUNG", "EINE KLEINE SOMMERROMANZE", "AM GRADIERWERK", "NACHMITTAGS BEIM KURKONZERT", "ABENDS IM CASINO" und "ABSCHIED UND FRÖHLICHER AUSKLANG".

Der Walzer "BON JOUR PARIS" stammt aus der Zeit von Kalmans erstem in Europa aufgeführtem Bühnenwerk "WIR REISEN UM DIE WELT". Die "TIMES SQUARE FANTASIE" zählt zu den populäreren Werke von Kalman und wurde u.a. als eine Einlage (Ballet) in der Münchner Produktion GRÄFIN MARIZA verwendet.

Der GRAND PRIX GALLOPP ist auf Anregung Herrn Prof. Max SCHÖNHERRS entstanden für den Rundfunk Wien.

Das Klavierkonzert in H-Moll PAN AMERICANA wurde in den Jahren 1963-64 komponiert. In diesem 3-sätzigen Werk, welches Gerda Kalman gewidmet wurde, erlebt der Hörer die Verzweiflung, die Sorge, und den Kummer - sowie die Freude die den Komponisten während der Krankheit und bei Genesung seiner Gattin umgab. *entfällt*
Dieses Werk wurde von dem beliebten Wiener Pianisten ALEXANDER JENNER und unter der Leitung von CARL AUGUST VOGT am 8. Mai 1965 in Baden/Baden uraufgeführt in einem Konzert mit dem Namen "EINE BEGEGNUNG MIT CHARLES KALMAN". Weiterhin spielte Jenner dieses Werk in einem Linzer Symphoniekonzert unter Dr. Leopold MAYER, und in ~~vergangenen~~ Jänner (1966) unter Dr. WILHELM BARTH in Bad Reichenhall, wiederum in einem Symphoniekonzert. Die Linzer Rundfunkaufnahme von Alexander Jenner und Dr. Mayer wäre noch zu erwähnen sowie von Bayrischem Rundfunk unter Leitung von WERNER SCHMIDT-BOELCKE.

Inzwischen sind in Österreich sowie in Deutschland und in der Schweiz - letzters auch in Irland und Holland - Aufnahmen und Komponistenportraits über Charles Kalman in Rundfunkanstalten gemacht worden.

Inzwischen wirkte Charles Kalman als Komponist und Pianist am 4. Mai 1968 in einem Rundfunkkonzert EIN ABEND MIT EMMERICH u. CHARLES KALMAN am Belgischem Rundfunk mit, seine GLOBE TROTTER SUITE erscheint nun bald auf Schallplatten, und schreibt die BALLET Musik für die Mörbischer Festspiele 1968, die im Juli dort stattfinden;

Im Frühling 1969 fand die Uraufführung seines Musicals RENDEZVOUS MIT DEM LEBEN im Opernhaus Würzburg statt. Sie wurde zu einem grossen Erfolg nicht nur für den Komponisten *aber* auch für das gesamte Werk, welches von Peter Goldbaum - Libretto und Texte - stammt. Die beiden Autoren schrieben nun ein Mini - Musical, ALFIE, für 4 Personen, welches im Theater am Dom im Oktober d. gl. Jahres zu einem enormen Erfolg wurde. In den Hauptrollen, Harald Juhnke und Chariklia Baxevanos. ALFIE wurde monatelang daraufhin in Köln, später in Düsseldorf, Berlin und zuletzt in Wiesbaden mit grossem Beifall aufgeführt und kommt zum Sylvester 1973 in Hamburg heraus.

Die Musikalische Komödie ANTONIA (basierend auf Melchior Lengyels gleichnamiges Prosastück; Lengyel ist der Autor von NINOTSCHKA und DER WUNDERBARE MANDARIN, u. zahlreichen Ernst Lubitsch Filmen) wurde von Charles Kalman unter Mitarbeit Willy Fuchs und Hugo Wieners 1969 beendet und im ORF Wien in einer Glanzbesetzung produziert. Mit Sari Barabas, Adolfo Dallapozza, Fred Liewehr, Tony Niessner, Helga Papouscheck und Erich Kuchar, im In- und Ausland im Rundfunk gesendet, sowie Ausschnitte daraus.

Kalman Jr. hat inzwischen Chansons für Topsy Küppers und Maria Tiboldi verfasst, die regelmässig zur Aufführung u. Uraufführung gebacht werden, und die Suite PETIT AMI, BADEN BADEN CAPPRICIO, und THREE MOODS komponiert. Eine Langspielplatte "Emmerich und Charles Kalman" ist bei der BASF/MPS erschienen, auch in Frankreich bei der Musidisc, Paris.

Im Laufe des Jahre 1971 - 1972 befasste sich Charles Kalman in Zusammenarbeit mit Peter Goldbaum, mit FRAU WARRENS GEWERBE, dem berühmten Prosastück Bernard Shaw's. Die Lieder und Songs sowie die gesamte Musik dafür wurden heuer fertig und dieses Werk Kalmans erlebte seine Uraufführung in Madrid, im kommenden Jänner.

Anschliessend hat Charles Kalman im Auftrage drei Klavier - portraits mit Melodien seines Vaters und eigener Musik zusammengestellt. Er hat diese Portraits selbst im Rundfunk aufgenommen - und zwar in Deutschland sowie in Österreich.

Seine Revue Operette WIR REISEN UM DIE WELT ist nun inzwischen in Linz zur Österreichischen Erstaufführung gekommen und wurde ebenfalls daraufhin in Saarbrücken aufgeführt. In Linz spielte die männliche Hauptrolle Wolfgang Siesz, die Soubrette Guggi Löwinger, die in Koblenz die Germaine spielte, hat offiziell bekannt gegeben, dass sie ihr Engagement zur Volksoper in Wien diesem Erfolg in Koblenz verdankt. Musikalische Ausschnitte aus RENDEZVOUS MIT DEM LEBEN sowie aus WIR REISEN UM DIE WELT haben zwischendurch mit den folgenden Interpreten stattgefunden: Fritz Wunderlich, Heinz Hoppe, Melitta Müssely, Ursula Benz, John Von Kesteren, Peter Drahosch, u.v.a.

Dirigenten, die Charles Kalman's Musik interpretieren, sind Werner Schmidt-Boelcke, Werner Eisbrenner, Emmerich Smola, Hermann Hagestedt, Fried Walter, Hans Carste, Monia Liter, Jack Wolff, Frank Pleyer, Leopold Mayer, Eduard Macku, Willy Mattes, MANTOVANI, Ted Heath, Aime Barelli, Johannes Fehring, Wilhelm Barth, Oswald Unterhauser, Carl August Vogt, der sich besonders für seine Werke und dessen Uraufführung eingesetzt hat, und viele andere, Max Schönherr, z.B.

POST-SCRIPTUM

Frühling 1976

Inzwischen ist "Frau Warrens Gewerbe" in Köln, Düsseldorf, Mallorca, Bonn, Osnabrück und zuletzt (vielfach unter Kalmans musikalischer Leitung) seit Dezember 1974 ununterbrochen mit grossem Erfolg gelaufen. Nach der Wiener Aufführung folgen London und Budapest.

Kalman hat desweiteren einen Kompositionspreis in Baden - Baden mit "A tous les Amoureux" erhalten.

Er hat nunmehr für Topsy Küppers, für Surrealist Leharb und für Evelyn Künneke mehrere Chansons verfasst. Zuletzt kamen die Künneke - Chansons im Fernsehen, (zu und Ausland), fern er auf LP Platten und im Prosastück "Menschen im Hotel" (nach Volody Baums Roman) im Schauspielhaus Bochum zu erfolgreichen Aufführungen!